

1859.

Neustadt am 14. September 1858.

B. 2320. (1)

E d i k t.

Nr. 7079.

Von dem k. k. Bezirksamte Mirisch Feistritz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Ueber Ansuchen des löblichen k. k. Handelsgerichts in Wien von 9. v. M. B. 96572, wird in der Exekutionssache des Herrn Anton Frenker & Söhne, Handelsleute in Wien, durch Herrn Dr. Kluge wider Herrn Dr. Burzbach, als Karl Veritischen C. M. Vertreter, die vom obigen Handelsgericht mit Bescheid vom 9. v. M. bewilligte exekutive Feilbietung der dem Exekuten gehörigen, mit exekutivem Pfandrechte belegten, laut Schätzungsprotokoll vom 24. September l. J., B. 5390, auf 1049 fl. 12 kr. C. M. oder auf 1101 fl. 66 kr. öst. W. gerichtlich geschätzten Krämerwaren, als: Lächer von verschiedener Qualität, Hosenstoffe, Orleans etc. etc., auf den 26. Jänner und auf den 10. Februar 1859, jedesmal von Früh 9 Uhr bis 5 Uhr Nachmittags in loco Sagurje im Hause des Herrn Leopold Hofmann mit dem Besatze angeordnet, daß obige Waren gegen gleich bare Bezahlung und nur bei der zweiten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 17. Dezember 1858.

B. 2331. (1)

E d i k t.

Nr. 4114.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Kuralt von Gornapf, gegen Valentin Triller von heil. Geist, wegen aus dem Vergleiche ddo. 18. Jänner 1855, B. 133, schuldigen 210 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Laas sub Urb. Nr. 2354 vorkommenden, in heil. Geist Nr. 16 liegenden Hüblichkeit, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2488 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 1. Februar, die zweite auf den 1. März und die dritte auf den 1. April l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 5. Dezember 1858.

B. 2342. (1)

E d i k t.

Nr. 4087.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Matthäus Laas von Laas, gegen Matthäus Kraschouh von Utschew, wegen aus dem Vergleiche ddo. 13. Februar 1857, B. 315, schuldigen 66 fl. 27 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Holerslein sub Urb. Nr. 12 vorkommenden, zu Utschew gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 585 fl. 20 kr. öst. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 4. Februar, auf den 4. März und auf den 4. April 1859, jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 19. November 1858.

B. 2343. (1)

E d i k t.

Nr. 3960.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Matthäus Laas von Laas, gegen Matthäus Straßschar von Straßschar, wegen aus dem Vergleiche vom 20. Mai 1856 schuldigen 103 ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nachtschall sub Urb. Nr. 296/289 vorkommenden Realität samt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1995 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 1. Februar, auf den 1. März und auf den 1. April 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem

Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 12. November 1858.

B. 2339. (1)

E d i k t.

Nr. 18998.

Im Nachhange zum dießmäligen Edikte vom 4. Oktober l. J., B. 15821, betreffend die Exekutionsführung des Anton Wenz von Laibach, gegen Andre Schabniker von Brundorf wird bekannt gemacht, daß über Einverständnis beider Theile die auf den 3. Dezember l. angeordnete Realoffertbietung mit Beibehalt des Dites und der Stunde auf den 24. Jänner l. J. übertragen werde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 28. November 1858.

B. 2355. (1)

E d i k t.

Nr. 900.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der dem Herrn Franz Leopold Kopf gehörigen, in Weissenfels in Ober- und Unter- im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 480 vorkommenden, auf 16475 fl. 18 kr. C. M. geschätzten Siegetischen Realitäten und der im gleichen Grundbuche sub Urb. Nr. 481/486 vorkommenden, auf 15378 fl. geschätzten Cavallarischen Realitäten, wegen schuldigen 15443 fl. 4 kr. c. s. c., bewilligt und seien die Feilbietungstagsatzungen auf den 28. März, 9. Mai und 6. Juni 1859, um 9 Uhr in der Kanzlei dieses Bezirksamtes mit dem Besatze angeordnet, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um den Schätzungswert oder darüber, bei der dritten Feilbietung aber auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die feilgebotenen Realitäten liegen an der Weissenfeler Bezirksstraße neben der Gränze von Kärnten, und nahe an der kärntner italienischen Commercialsstraße und bestehen in einem schönen Schlosse und andern Wohngebäuden dann Wirtschaftsgebäuden, einer Mahlmühle und einer Sägsmühle, Gärten, ausgedehnten Aeckern, Wiesen, Huthweiden und Waldungen u. s. w.

Die Grundbuchsextrakte, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Kronau am 15. Dezember 1858.

B. 2359. (1)

E d i k t.

Nr. 3870

Von dem k. k. Bezirksamte Rastnau, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Dvatsch von Mazhek, Parr St. Kaprecht, und seinen ebenfalls unbekannt wo befindlichen Erben und Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gemacht, daß Maria Dvatsch, verheiratet gewesene Urschitz, am 5. März 1858 zu St. Kaprecht Haus Nr. 15 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Franz Dvatsch und seine allfälligen Erben und Rechtsnachfolger werden nun hiemit aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahr, von dem unten angesetzten Tage, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit dem unter Einem aufgestellten Kurator Franz Wenz von Odrog, und jenen, die sich werden erklären und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeworfen, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbschaftl. hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erlosch eingegeben würde.

K. k. Bezirksamt Rastnau, als Gericht, am 24. Dezember 1858.

B. 2360. (1)

E d i k t.

Nr. 3832.

Im Nachhange zu dem dießgerichtlichen Edikte vom 29. September d. J., B. 2717, in der Exekutionssache des Herrn Josef Schaler von Neudegg, gegen Josef Mann von Oberjelle, wird bekannt gemacht, daß, da zur ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am 21. Jänner 1859 zur zweiten Feilbietung der dem Exekuten gehörigen, gerichtlich auf 1263 fl. 40 kr. C. M. bewerteten, im Herrschaft Rastnau Grundbuche sub Urb. 345 verzeichneten Hüblichkeit geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Rastnau, als Gericht, am 22. Dezember 1858.

B. 2362. (1)

E d i k t.

Nr. 3682.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Josef Demj, von Saborh, gegen Anton Wurner von St. Zeit, wegen aus dem Vergleiche v. 9. Sept. 1857, Nr. 2201, schuldigen 26 fl. 42 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizburg sub Aktis. Nr. 321 vorkommenden Realität in St. Zeit, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 730 fl. C. M. gewilligt, und zur Vor-

nahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 14. Februar, auf den 14. März und auf den 14. April l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll, und der Grundbuchsextrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt in Sittich, als Gericht, am 31. Oktober 1858.

B. 2365. (1)

E d i k t.

Nr. 5431.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz, gegen Blas Tomschitz von Grafenbrunn, wegen schuldigen 389 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 392^{1/2} vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1189 fl. 20 kr. C. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die letzte Feilbietungstagsatzung auf den 19. Februar l. J., Vormittags um 9 Uhr im Amtsfokale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 28. September 1858.

B. 2367. (1)

E d i k t.

Nr. 5433.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz, gegen Josef Werschnit von St. Ansoviz, wegen schuldigen 70 fl. C. M. c. s. c., in die Reassumirung der dritten exekutiven öffentl. Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 2^{1/2} vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1615 fl. C. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 9. Februar l. J., Vormittags um 9 Uhr im Amtsfokale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 28. September 1858.

B. 2368. (1)

E d i k t.

Nr. 5487.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Obadu von Niederort, Bezirk Adelsberg, gegen Andreas Kollisch von Sagurje, wegen schuldigen 54 fl. 33 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgilt Roschana sub Urb. Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2844 fl. 40 kr. C. M. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den 3. Februar auf den 3. März und auf den 6. April l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtsfokale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 30. September 1858.

B. 2377. (1)

E d i k t.

Nr. 3022.

Vom k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird bekannt gegeben, daß die Rubriken des verschiedenen Realoffertgesuches gegen Josef Supanbich, vulgo Sawurnil von Hölldorf, peto 200 fl. c. s. c., für die unwissend wo abwesenden Tabulargläubiger Johann, Franz und Anton Supanbich von Hölldorf dem für sie unter Einem als Curator aufgestellten Herrn Franz Surz in Treffen zugestellt worden sind.

Treffen am 26. Dezember 1858.

3. 2344. (3) Nr. 8381.

E d i k t
zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 22. September 1858 mit Testament verstorbenen Bürgers und Weißgerbermeisters Matthäus Brauz, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den 21. Jänner 1859 Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als in soferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 5. November 1858.

3. 2350. (3) Nr. 3854.

E d i k t

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 29. September d. J., 3. 2790, wird bekannt gemacht, daß, da zu der ersten Feilbietung kein Kauf-lustiger erschienen ist, am 24. Jänner 1859 zur zweiten Feilbietung der, dem Josef Simonzhitz von Dokrova gehörigen, im Klingensfelder Grundbuche sub Rekt. Nr. 3161 vorkommenden, gerichtlich auf 865 fl. 20 kr. C. M. bewertheten Subrealität geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Rastensfuß, als Gericht, am 24. Dezember 1858.

3. 2326. (3) Nr. 2608.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes Landstraß, gegen Johann Penza von Urschische, wegen aus dem Vergleiche vom 20. September 1852 schuldigen 11 fl. 20 1/2 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 89 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 87 fl. 30 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfakungen auf den 24. Jänner, auf den 25. Februar und auf den 21. März 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 13. September 1858.

3. 2327. (3) Nr. 2609.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes Landstraß, gegen Martin Baggche von Imene, wegen aus dem Vergleiche ddo. 20. September 1852, 3. 541, schuldigen 13 fl. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 17 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 121 fl. 35 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfakungen auf den 24. Jänner, auf den 25. Februar und auf den 21. März 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 13. Oktober 1858.

3. 2328. (3) Nr. 2610.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes Landstraß, gegen Johann Saman von Drama, wegen aus dem Urtheile vom 3. Dezember 1851, 3. 3604, schuldigen 3 fl. 28 1/2 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Weinhof sub Urb. Nr. 2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 344 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfakungen auf den 24. Jänner, auf den 25. Februar und auf den 21. März 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätz-

ungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 13. Oktober 1858.

3. 2329. (3) Nr. 2411.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Tomische von Globozhizavas Haus - 3. 8, gegen Martin Mohar von Merslavas, wegen aus dem Erkenntnisse ddo. 15. Oktober 1857, 3. 3441, schuldigen 57 fl. 45 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Berg. Nr. 1251 vorkommenden Bringartrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 120 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfakungen auf den 10. Jänner, auf den 11. Februar und auf den 11. März 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 24. September 1858.

3. 2332. (3) Nr. 3178.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Einschreiten des Exekutionsführers Blas Kofel die in seiner Exekutionsfache gegen Martin Wodnig von Ermern, peto. 212 fl. 30 kr., mit dießgerichtlichem Bescheide vom 26. Juni 1858 3. 2333 bewilligte exekutive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, in Ermern liegenden, im Grundbuche des Pfarrhofes Altlack sub Urb. Nr. 83 vorkommenden Realität auf den 22. Dezember 1858, 22. Jänner und 22. Februar 1859, jedesmal Vormittags 9 Uhr in dießiger Amtskanzlei mit dem vorigen Anhange übertragen worden sei.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Bartolomäus Wodnig, Wertraud, Martin, Andriac, Lukas und Helena Schontar, Lorenz Koschier, Helena Schiffer, Lorenz Wodnig, Casper Pinter, Mathias und Anna Wodnig bekannt gegeben, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte der Herr Johann Kunstel von Laas als Curator ad actum aufgestellt worden ist.

Laas am 31. August 1858.

3. 4613.

Anmerkung: Ueber Einverständnis des Blas Kofel und Martin Wodnig wurde die erste exekutive Feilbietung als abgehalten angesehen, demnach zur zweiten geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, den 19. Dezember 1858.

3. 2330. (3) Nr. 2720.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Strittar von Brod, gegen Martin Schmitz von Oflera, wegen aus dem Vergleiche vom 2. August 1857, 3. 1475, schuldigen 30 fl. 17 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebögen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 279 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 448 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfakungen auf den 31. Jänner, auf den 28. Februar und auf den 1. April 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 22. Oktober 1858.

3. 2348. (3) Nr. 4323.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Motizh von Neudorf, gegen Thomas Paulin von Kruschke, wegen aus dem Vergleiche vom 9. Dezember 1848, schuldigen 355 fl. 41 kr. C. M. oder 924 fl. 52 kr. d. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nadlschitz sub Urb. Nr. 457, Urb. Nr. 235/226 vorkommenden Realität sammt An- und Zu-

gehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 880 fl. C. M. oder 924 fl. d. W. c. s. c., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfakungen auf den 9. Februar, auf den 9. März und auf den 9. April 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 1. Dezember 1858.

3. 2349. (3) Nr. 3407.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Masi von Großberg, gegen den minderj. Josef Gregorj von Kumarstu, unter Vertretung seines Vaters Josef Gregorj in Trieste, wegen aus dem Urtheile vom 14. Mai 1858, 3. 1520, schuldigen 493 fl. 50 kr. d. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Grafschaft Nersperg sub Urb. Nr. 947/294 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 650 fl. d. W. c. s. c., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagfakungen auf den 8. Februar, auf den 8. März und auf den 8. April 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der dießigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 30. November 1858.

3. 2351. (3) Nr. 3122.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird der Anna Erjaus von Moräutsch und ihren Rechtsnachfolgern bekannt gemacht:

Es habe wider sie Johann Simonzhitz von Moräutsch sub praes. 8. d. M., 3. 3122, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums des im Grundbuche von Thurn-Gallenstrin sub Berg. Nr. 8 vorkommenden Weingartens in Razounit aus dem Titel der Errichtung hieramts angebracht, worüber die Tagfakung zum mündlichen Verfahren auf den 29. März 1859 Vormittags 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Nachdem der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Andreas Dven von Gabronit als Curator ad actum aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit verhandelt werden wird.

Dessen werden die Anna Erjaus und ihre Rechtsnachfolger zur Wahrung ihrer Rechte verständiget.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 9. November 1858.

3. 2352. (3) Nr. 3121.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird dem Anton Perpar von Dobrava, dann Franz Provash von Leiten und deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern bekannt gemacht:

Es habe wider sie Josef Suppanzhitz von Dobrava sub praes. 8. November 1858, 3. 3121, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der im Grundbuche Herrschaft Eisenberg sub Top. Nr. 441 und 490 vorkommenden Bringarten in Pizh aus dem Titel der Errichtung hieramts eingebracht, worüber die Tagfakung auf den 28. März 1859 Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Nachdem der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Franz Tome von Dobrava als Curator ad actum aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit verhandelt werden wird.

Dessen werden Anton Perpar, Franz Provash und ihre allfälligen Rechtsnachfolger zur Wahrung ihrer Rechte verständiget.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 10. November 1858.

3. 2340. (3) Nr. 20103.

E d i k t

Das hohe k. k. Landesgericht hat mit Verordnung vom 11. Dezember l. J., 3. 6558, wider Martin Jarz von Dile, wegen Verschwendung die Kuratel zu verhängen befunden und es wird demselben unter Einem Andreas Jager von Dile als Kurator bestellt.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. Dezember 1858.